



**Botschaft zur Urnenabstimmung  
vom 29. November 2009**

# Sanierung und Erweiterung Stadtmuseum Schlössli; Baukredit

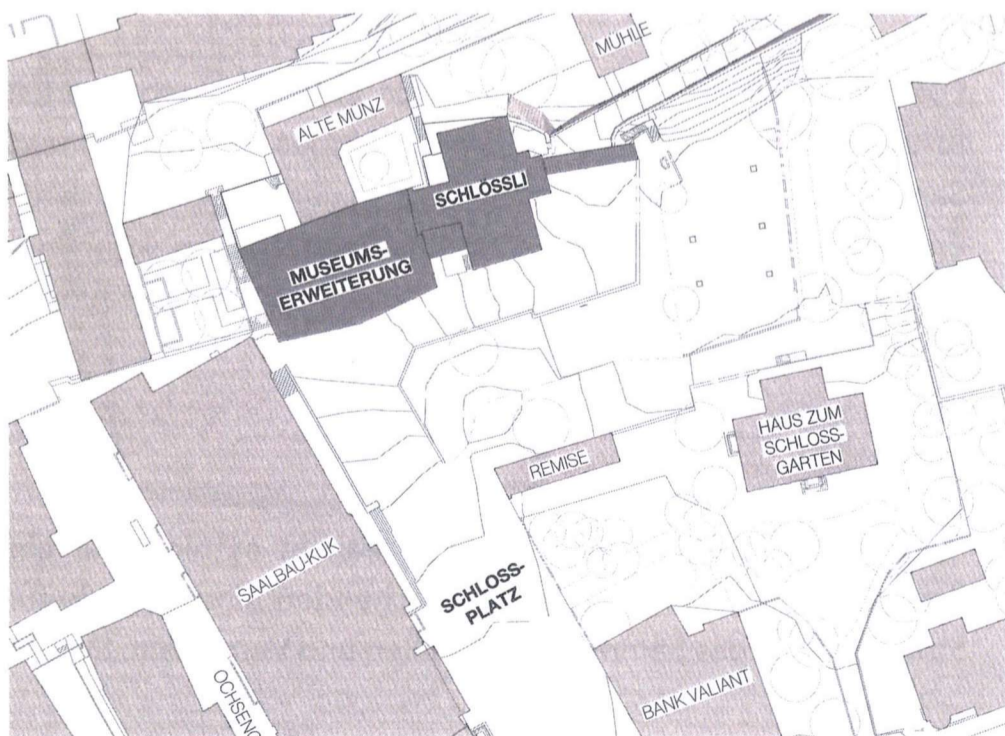
Beschluss des Einwohnerrates  
vom 24. August 2009



Visualisierung mit Neubau

## Das Wichtigste in Kürze

Das Stadtmuseum ist seit 1939 im historischen Schlössliturm aus dem 13. Jahrhundert untergebracht. Der Turm wurde seit dem Mittelalter immer wieder umgebaut, aufgestockt und mit Erweiterungen ergänzt, das Museum aber nie grundlegend modernisiert. Heute vermag es den Ansprüchen der Besucherinnen und Besucher nicht mehr zu genügen. Die Ausstellungskonzeption ist veraltet, es fehlen Räume für Wechselausstellungen, Veranstaltungen, Büros und Werkstätten. Zudem ist das Museum für Gehbehinderte nicht zugänglich, da auch ein Lift fehlt. Mit einem Erweiterungsbau, einer baulichen Sanierung des Altbaus und mit einem neuen Museumskonzept soll das Schlössli zu einem modernen Stadtmuseum werden, das für die Zukunft gerüstet ist. Die Erweiterung und Sanierung kosten 13.9 Mio. Franken. Der Einwohnerrat hat den entsprechenden Kredit und die voraussichtlichen betrieblichen Mehrkosten in der Höhe von Fr. 270'000.– an seiner Sitzung vom 24. August 2009 mit 36:6 Stimmen gutgeheissen.



## Ausgangslage

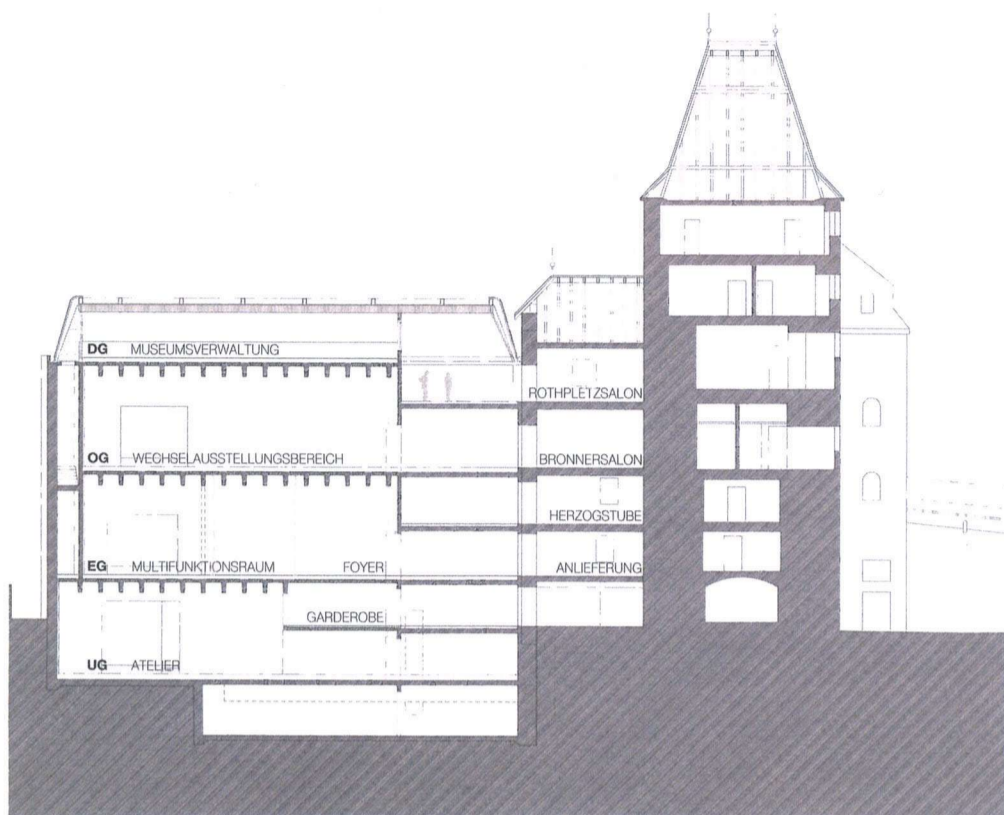
Das Stadtmuseum im Schlössli besteht seit 1939 und ist seither nie baulich erweitert worden. Gewachsen ist hingegen die Sammlung. Sie umfasst heute rund 100'000 Objekte, die einen Bezug zur Stadt haben und eine aufschlussreiche Dokumentation der Stadtgeschichte darstellen. Dazu gehören Möbel, Gemälde, Grafiken, Zinn, Militaria, die Spezialsammlungen der Firma Kern und Co. AG Aarau, die Plakatsammlung Trüb, Fotografien und Filme. Total wird eine Depotfläche von rund 950 m<sup>2</sup> bewirtschaftet. Trotz stetigem Wachsen der Sammlung wurden die Dokumentation und Pflege vernachlässigt. Deshalb sind dringend Massnahmen notwendig.

Auch die gegenwärtige Ausstellung bedarf einer grundlegenden Erneuerung. Wertvolles und interessantes Ausstellungsgut lagert in den Depots und kann aufgrund des Platzmangels der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden. Die Möglichkeiten für Wechselausstellungen sind sehr beschränkt. Museumspädagogische Angebote fehlen vollständig.

Das Schlössli weist zudem eine Reihe von baulichen Mängeln auf. Der Eingang ist schlecht auffindbar. Die Beleuchtung ist ungenügend. Brandschutztechnische Mängel und fehlende Absturzsicherungen sind zu einem Risikofaktor geworden. Das Museum ist nicht behindertengerecht und weist energetische wie auch betriebliche Defizite auf. Schliesslich ist das Ausstellungsgut schlecht geschützt.

Der Handlungsbedarf ist seit vielen Jahren unbestritten und ausgewiesen. Persönlichkeiten der Stadt haben deshalb einen privaten Verein gegründet, die Gesellschaft zur Förderung des Stadtmuseums Aarau (GFSM), die mit viel Engagement und beträchtlichen finanziellen Mitteln das Vorhaben unterstützt.

Situationsplan Schlössli mit Umgebung



Längsschnitt

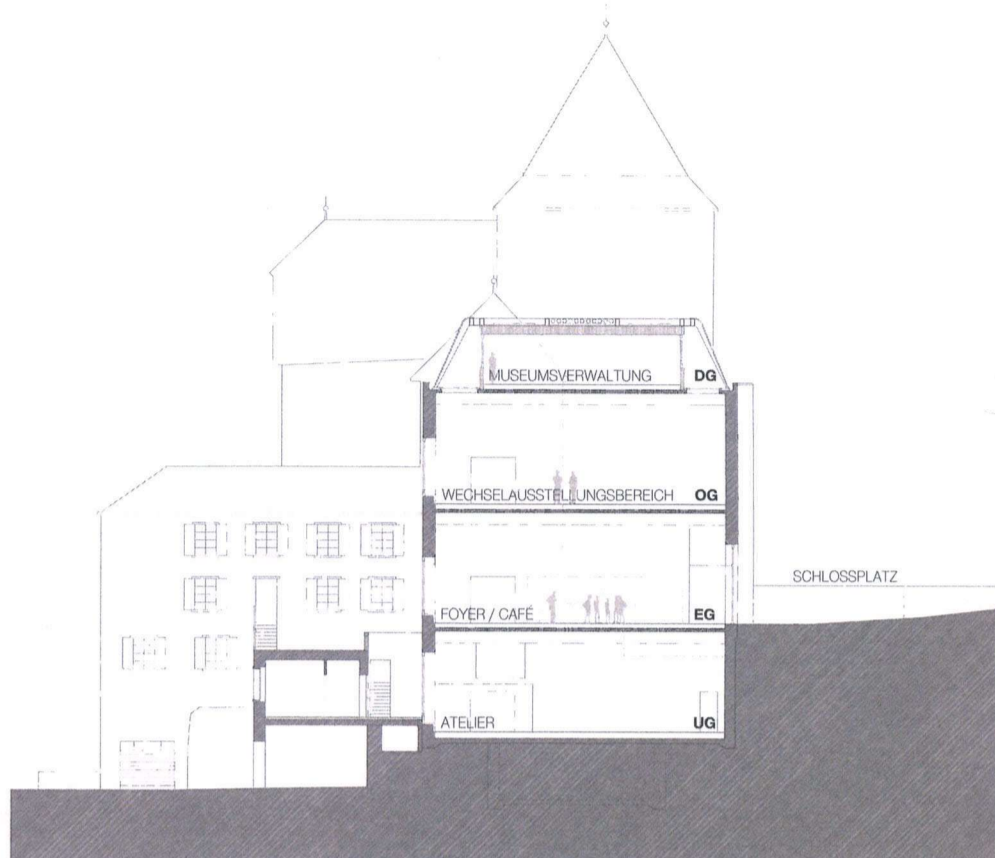
## Ein zeitgemässes Museum für die Kantonshauptstadt

Die Sanierung und Erweiterung des Schösslis verfolgt das Ziel, das etwas verstaubt anmutende Wohnmuseum in ein auf die heutigen Bedürfnisse zugeschnittenes, vorbildliches, attraktives und über die Grenzen ausstrahlendes Stadtmuseum umzuwandeln, das den heutigen Ansprüchen breiter Bevölkerungsschichten gerecht wird. Das Museum soll für Aarau relevantes Kulturgut sammeln und pflegen, die Stadtgeschichte dokumentieren und überdies vielfältige Dienstleistungen erbringen. Es richtet sich an die Bevölkerung von Aarau, der Region und des Kantons Aargau, speziell an Schulklassen, Familien, Seniorinnen und Senioren und an ein Fachpublikum für die Spezialsammlungen.

## Die bauliche Sanierung und Erweiterung

Das Projekt umfasst eine Sanierung des bestehenden Altbaus, einen Erweiterungsbau sowie Anpassungen im Bereich der benachbarten Liegenschaft «Alte Münz». Das Bauprojekt ist das Ergebnis der Weiterentwicklung eines aus einer Projektkonkurrenz ausgewählten Vorschlags der Architekten Diener & Diener, Basel, in Zusammenarbeit mit Martin Steinmann, Aarau. Das Projekt hält den Grünbereich zwischen dem Schössli und dem Haus «zum Schlossgarten» frei. So bleibt erkennbar, dass das Schössli zum Bestand der mittelalterlichen Stadt gehört, auch wenn es ausserhalb der ehemaligen Mauern steht. Mit dem Kultur- und Kongresshaus, dem Stadtmuseum, dem Haus zum Schlossgarten und der Terrasse, wo im Sommer Theater gespielt wird, entsteht ein wichtiger, der Kultur gewidmeter Ort in Aarau. In einem nächsten Schritt soll auch der Schlossplatz neu gestaltet werden. Die Projektierung dafür ist im Gang.

Der geplante Erweiterungsbau rückt das Schössli an den Schlossplatz – hier befindet sich der neue Eingang – und verschafft ihm die Sichtbarkeit, auf die es als Stadtmuseum einen Anspruch hat. Am meisten profitiert das Stadtmuseum aber in betrieblicher Hinsicht von der Erweiterung, die im Westen unmittelbar an das Schössli anschliesst, und dem Treppenhaus, das den Erweiterungsbau mit dem Altbau verbindet. Dank einem Lift ist das



Querschnitt

Stadtmuseum so zum grösseren Teil erstmals für gehbehindert Besucherinnen und Besucher zugänglich.

Das neue Haus ist als ein Stapel von übereinander liegenden gleich grossen Räumen zu verstehen. Die Besucherinnen und Besucher treten am unteren Ende des Schlossplatzes in ein Foyer mit der Kasse, dem Shop- und Cafébereich. Das Foyer dient ausserdem für verschiedene Veranstaltungen. Im Untergeschoss liegt der Raum für die Studiensammlungen und Ateliers, im Obergeschoss der Raum für thematische Wechsausstellungen. Im Dachgeschoss schliesslich befinden sich die Büros für die ausstellungs- und sammlungstechnische sowie für die wissenschaftliche Arbeit des Stadtmuseums. Die Podeste des Treppenhauses können als Schaulager für die Dauer- und Wechsausstellungen genutzt werden und sind Bestandteil der Ausstellungskonzeption.

Das Innere des Erweiterungsbaus wird vor allem nach funktionalen Gesichtspunkten gestaltet. Die äussere Erscheinung zum Schlossplatz wird bestimmt von grossen Elementen aus Kunststein, welche die äussere Schicht bilden. Sie wirken vermittelnd zwischen den massigen Steinen, aus denen der Schösslurm besteht, und der feinen Renaissance-Gliederung des Kultur- und Kongresshauses von 1883. Die übrigen Fassaden sind in Anlehnung an die benachbarten Gebäude verputzt. Das Dachgeschoss weicht mansardenartig zurück und passt sich ebenfalls in das Stadtbild ein.

Die Sanierung des Altbaus und der Erweiterungsbau erfüllen fortschrittliche Standards für nachhaltiges Bauen: Minergie-Sanierungs-Standard im Altbau und Minergie-Eco-Standard im Erweiterungsbau. Dank des nachhaltigen Bauens können die Kosten, die während der ganzen Lebensdauer des Gebäudes anfallen, reduziert werden.

## Das Museumskonzept

Für die Erweiterung des Museums braucht es nicht nur einen Bau, sondern vor allem die entsprechenden Inhalte. Es braucht Strategien für das Sammeln, Ausstellen und Vermitteln. Das neue

Museumskonzept zeigt den Weg auf für ein historisches Museum mit hohem Entwicklungspotential. Mit der Neukonzeption wird Bestehendes gestärkt und Defizite werden beseitigt. Das neue Stadtmuseum steht mitten in Aarau und mitten im Leben der Bevölkerung. Es ist ein Erinnerungsspeicher, aber auch ein Ort für die Auseinandersetzung mit der Gegenwart und der Zukunft von Aarau, dem Kanton Aargau und seinem weiteren Umfeld.

Das Museumskonzept verfolgt seine Ziele auf drei Ebenen: Mit Wechselausstellungen im Erweiterungsbau, mit einer neuen Dauerausstellung im alten Turm sowie mit Rahmenveranstaltungen und Vermittlungsangeboten in den Studiensammlungen und Ateliers im Turm und im Erweiterungsbau.

Die Wechselausstellungen greifen aktuelle gesellschaftliche und kulturhistorische Themen auf und verbinden sie mit dem historischen Hintergrund. Die neue Dauerausstellung führt auf eine Zeitreise durch die Aarauer und Aargauer Geschichte. Dabei können ausgewählte Objekte unter Aufsicht auch angefasst und ausprobiert werden.

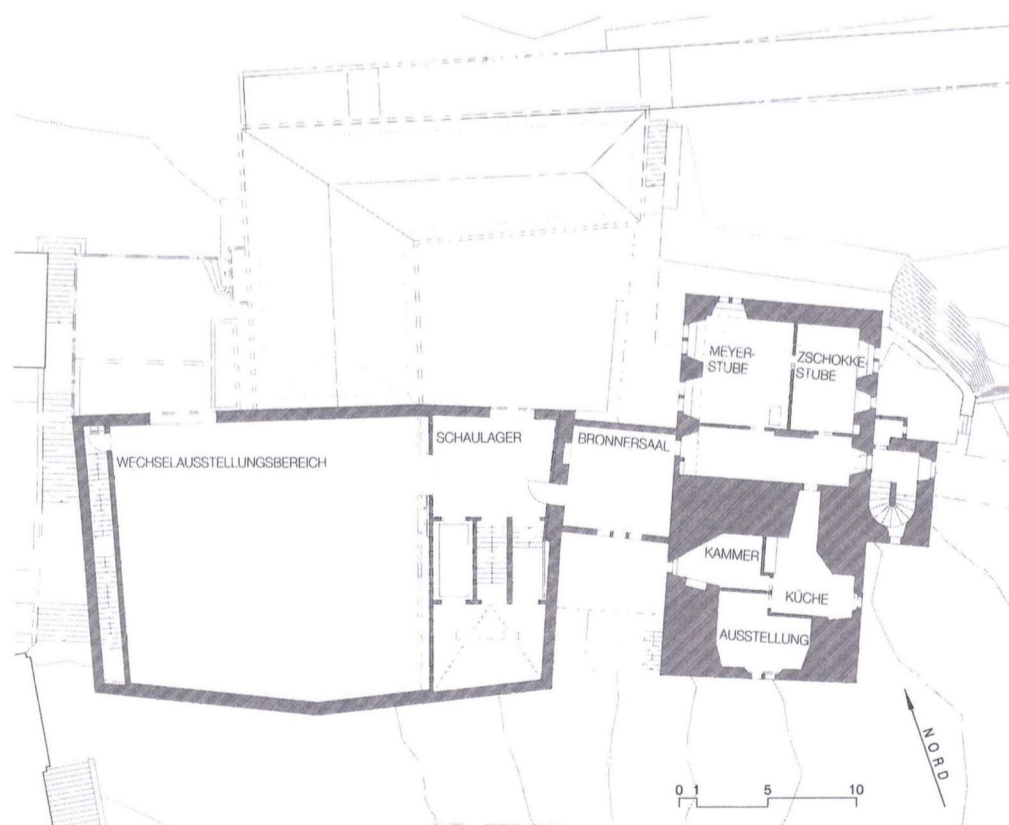
In den Studiensammlungen und Ateliers wird zum Beispiel erlebbar, wie Handwerker und Industriearbeiterinnen früher gelebt und gearbeitet haben, welche Produkte sie herstellten, wie sich die Technik entwickelte und unser Leben bis heute prägt.

### Investitionskosten Bau

Der Kostenvoranschlag für die Realisierung gliedert sich in folgende Teilobjekte:

- Sanierung des Altbaus Fr. 1'746'000.–
- Erweiterungsbau mit unmittelbarer Umgebung (inkl. Massnahmen bei der Liegenschaft «Alte Münz» im Umfang von Fr. 353'000.–)
- **Total Kostenvoranschlag** **Fr. 13'950'000.–**

Das Preis-Leistungs-Verhältnis darf als gut bezeichnet werden. Der sparsame Landverbrauch dank der geschickten Platzierung



Grundriss Obergeschoss

und die Kompaktheit des Erweiterungsbaus machen den Nachteil der Beeinträchtigung der Liegenschaft «Alte Münz» wett.

Für die Finanzierung der Dauerausstellung und die Neupositionierung des Museums sind mit einem Legat und den Zuwendungen der Gesellschaft zur Förderung des Stadtmuseums (GFSM) aktuell **1.7 Mio. Franken** vorhanden. Im Weiteren sind kantonale Beiträge und Zuwendungen privater Stiftungen zu erwarten bzw. bereits gesprochen. Die Kosten für die Neueinrichtung der Dauerausstellung und Neupositionierung in der Aargauer Museumslandschaft sind daher bereits durch Drittmittel gesichert und müssen nicht über den Baukredit finanziert werden.

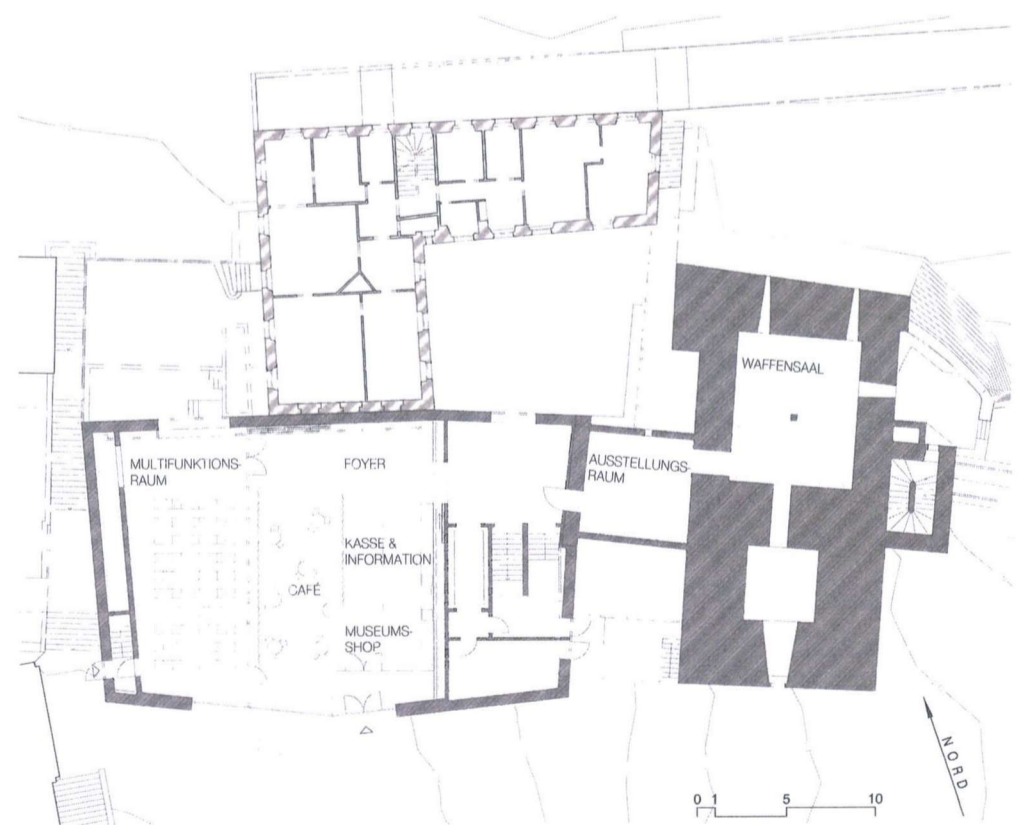
### Wiederkehrende Kosten Betrieb

Die Betriebskosten gemäss Globalbudget 2009 betragen für den heutigen beschränkten Betrieb netto **Fr. 893'300.–**. Darin eingeschlossen sind die Personalkosten inkl. Sozialversicherungen im Betrag von Fr. 546'900.– und Dienstleistungen und Honorare im Betrag von Fr. 254'000.–.

Das Betriebskostenbudget nach Neueröffnung präsentiert sich wie folgt:

- Personalkosten inkl. Versicherungen Fr. 715'000.–
- Dienstleistungen und Honorare Fr. 250'000.–
- Mieten, Pachten, Benutzungskosten Fr. 50'000.–
- übrige Kosten Fr. 153'500.–
- **Total brutto** **Fr. 1'168'500.–**
- Erträge ./. Fr. 45'000.–
- **Total netto** **Fr. 1'123'500.–**

Damit ist mit wiederkehrenden jährlichen Mehraufwendungen gegenüber heute von ca. **Fr. 270'000.–** zu rechnen. Stadtrat und Einwohnerrat erachten die geschätzten Betriebskosten der vorgesehenen Erweiterung des Stadtmuseums, soweit sie im heutigen Zeitpunkt beurteilt werden können, für die Startphase als realistisch.



Grundriss Erdgeschoss

## Terminplan und Etappierung

Der Terminplan sieht vor, dass die Baueingabe und das Baubewilligungsverfahren bis Mitte April 2010 erfolgen könnten. Die anschliessende Realisierungsdauer beträgt ca. 2 Jahre.

## Im neuen Stadtmuseum Schlössli wird Geschichte lebendig

Das Stadtmuseum soll zu einem Regionalmuseum mit Ausstrahlung werden. Es soll als städtische Institution die bereits bestehenden, attraktiven Angebote kantonaler Museen wie das Naturama oder das Kunsthaus ergänzen.

Angebote für Schulen vermitteln «Heimatgeschichte», also Geschichte des lokalen Erfahrungsbereiches und der Region, auf lebendige Weise. Sie fördern ein Geschichtsbewusstsein und bieten Orientierungshilfe in einer sich stark und schnell verändernden Gesellschaft. Das Museum will ein Erinnerungsspeicher sein, aber auch ein Ort für die Auseinandersetzung mit der Gegenwart und Zukunft.

Wechselausstellungen greifen historische und aktuelle Themen auf, bieten Hintergrundinformationen, stellen Fragen und zeigen Lösungen auf. Das Stadtmuseum Schlössli wird ein lebendiger Treffpunkt von und für Aarau.



Packen Sie mit an und erleben Sie Geschichte.

## Sind Sie an zusätzlichen Informationen interessiert?

Nebst dieser Abstimmungszeitung zur Urnenabstimmung besteht für Interessierte zusätzlich folgendes Informationsangebot:

Informationen können Sie im Internet einsehen oder herunterladen unter [www.aarau.ch](http://www.aarau.ch) (siehe Politik → Projekte).

**Ja** zu einem zeitgemässen und attraktiven Museum.

**Ja** zu einem Ort der Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

**Ja** zu einem erweiterten Kulturangebot.

**Ja** zur Sanierung des alten Turms und Schlössli.

## Antrag an die Stimmberechtigten:

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten den folgenden Beschluss des Einwohnerrates vom 24. August 2009 zur Annahme durch ein **JA** auf dem Stimmzettel:

- Für die Sanierung des Stadtmuseums Schlössli, dessen Erweiterung und die Anpassung der Umgebung und der Liegenschaft «Alte Münz» wird ein Verpflichtungskredit von **Fr. 13.95 Mio.**, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten seit dem 1. April 2009, sowie die daraus folgenden wiederkehrenden Kosten von **Fr. 270'000.– pro Jahr** bewilligt.

Aarau, 21. September 2009

Der Stadtammann:

Dr. Marcel Guignard

Der Vize-Stadtschreiber:

Stefan Berner